

## Protokoll

über die 1. Sitzung des Beirates Bürgerbeteiligung am 20.02.2018, Am Anger 26,  
Beratungsraum 1\_03

---

**Beginn:** 17:00 Uhr

**Ende:** 18:40 Uhr

**Anwesend:** siehe Anwesenheitsliste

Da es noch keinen Vorsitz für den Beirat gibt, übernimmt mit Zustimmung der Anwesenden zunächst **Herr Peisker** die Sitzungsleitung. Er begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Tagesordnung**

**Herr Peisker** fragt, ob es Ergänzungen oder Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt. Das ist nicht der Fall. Damit ist die Tagesordnung bestätigt.

#### **TOP 2 Wahl des/der Vorsitzenden und der Stellvertretung**

**Herr Peisker** übergibt das Wort an Frau Schwarze-Engel.

**Frau Schwarze-Engel** erläutert, wie die Wahl des Vorsitizes und der Stellvertretung gem. Beiratssatzung durchzuführen sind. Die Wahl findet in getrennten Wahlgängen und geheim statt. Der Vorsitz ist aus den Vertreter\*innen der Bürgerschaft zu besetzen, die Stellvertretung aus den Mitgliedern der Fraktionen und der Zählgemeinschaft. Frau Schwarze-Engel hat entsprechende Stimmzettel vorbereitet. Im Vorfeld der Sitzung haben bereits folgende Mitglieder ihr Interesse an einer Kandidatur angekündigt: Frau Dafal und Frau Knips für den Vorsitz sowie Frau Egge und Frau Häkanson-Hall für die Stellvertretung.

**Herr Peisker** fragt, ob es weitere Bewerber gibt. Das ist nicht der Fall. Herr Berger und Frau Schwarze-Engel als beratende Mitglieder bilden die Wahlkommission.

Ergebnis der Wahl der Vorsitzenden: Frau Dafal – 6 Stimmen  
Frau Knips – 6 Stimmen

Gemäß der Beiratssatzung entscheidet in Fällen von Stimmgleichheit das Los.  
Vorsitzende ist Frau Knips, die die Wahl annimmt.

Ergebnis der Wahl der Stellvertreterin: Frau Egge – 7 Stimmen  
Frau Häkanson-Hall – 6 Stimmen.

Damit ist Frau Egge als stellvertretende Vorsitzende gewählt, sie nimmt die Wahl an.

Auf Nachfrage von Herrn Peisker bittet **Frau Knips**, dass er weiterhin die Sitzungsleitung übernimmt.

### **TOP 3      Priorisierung der Arbeitsaufgaben gem. Satzung**

**Herr Peisker** übergibt das Wort an Frau Schwarze-Engel.

**Frau Schwarze-Engel** stellt noch einmal kurz anhand der Anlage die Arbeitsaufgaben vor, die sich für den Beirat auf Grund der Satzung für das Jahr 2018 ergeben. Vorrangig sind aus ihrer Sicht die Bürgerbeteiligungssatzung sowie die Vorbereitung des „tags der Bürgerinnen und Bürger“ der in den Leitlinien festgeschrieben ist.

**Herr Peisker** ergänzt, dass auch aus seiner Sicht die Beteiligungssatzung als erstes Thema zu bearbeiten ist. Auf Nachfrage zum geplanten Zeitpunkt der Beschlussfassung im Stadtrat nennt er die letzte Sitzung vor der Sommerpause (13.06.2018).

Nach kurzer Diskussion herrscht Einvernehmen, dass die Beteiligungssatzung, die Vorbereitung des Tags der Bürgerinnen und Bürger sowie die Diskussion einzelner Beteiligungskonzepte die höchste Priorität haben und vorrangig in den kommenden Sitzungen zu behandeln sind.

### **TOP 4      Vorstellung Entwurf Bürgerbeteiligungssatzung**

**Herr Peisker** übergibt das Wort an Frau Schwarze-Engel.

**Frau Schwarze-Engel** informiert zunächst kurz, wie der heute vorliegende erste Entwurf der Bürgerbeteiligungssatzung entstanden ist. Die Satzung ist faktisch die Übersetzung der Leitlinien für Bürgerbeteiligung in formales Ortsrecht, denn nur so können die in den Leitlinien beschriebenen Verfahren zur Anregung u.ä. künftig formal umgesetzt werden. Anschließend erläutert Frau Schwarze-Engel kurz die einzelnen Paragraphen des Satzungsentwurfs. Der Termin heute soll vor allem der Klärung von Verständnisfragen dienen, die Diskussion einzelner Regelungen beginnt in der nächsten Sitzung.

**Frau Häkanson-Hall** findet einzelne Formulierungen schwer verständlich für den Bürger und fragt, ob die Satzung nicht auch in einfacherer Sprache verfasst werden könnte.

**Frau Schwarze-Engel** antwortet, dass es sich hier um einen juristischen Text handelt, der bestimmte Begrifflichkeiten braucht. **Herr Dr. Erfurth** ergänzt, dass das Leitlinienpapier quasi die verständlicher geschriebene Version der Satzung sind.

**Frau Dafal** fände eine Visualisierung der einzelnen Abläufe bzw. die Einordnung einzelner Themen in den Ablauf der Beteiligungsprozesse hilfreich. In den Leitlinien ist dies an einzelnen Stellen bereits gut umgesetzt. **Frau Schwarze-Engel** wird eine solche Visualisierung bis zum 06.03.2018 erarbeiten und den Mitgliedern zusenden.

**Frau Knips** regt an, ergänzend zur Satzung und dem Leitlinienpapier eine Broschüre o.ä. in einfacher Sprache zu veröffentlichen.

**Frau Schwarze-Engel** wird einen kommentierbaren Entwurf der Satzung an alle Mitglieder versenden und nach Rücklauf in einem Dokument zusammenfassen. Dieses wird mit der Einladung für die nächste Sitzung verteilt.

### **TOP 5      Einrichtung themenbezogener Arbeitsgruppen**

**Herr Peisker** führt mit Verweis auf die Anlage zu diesem TOP kurz in das Thema ein.

**Frau Knips** hält die Etablierung von Arbeitsgruppen zu diesem Zeitpunkt für verfrüht. Ihrer Meinung nach sollte sich der Beirat zunächst in seiner Arbeit zusammenfinden, dann könne man entscheiden, ob und vor allem zu welchen Themen weiteres Wissen eingebunden wird.

**Herr Johne** entgegnet, dass gerade beim Thema Bürgerbeteiligungssatzung externes Fachwissen hilfreich sein kann.

Das sehen sowohl **Frau Dafal** als auch **Herr Dr. Erfurth** kritisch, denn gerade diesem Thema und der Dringlichkeit, zu einem Ergebnis zu kommen, sollte sich der Beirat selbst widmen.

**Frau Häkanson-Hall** befürwortet grundsätzlich die Einbeziehung Externer, da auf diese Art und Weise noch ganz andere Aspekte und Blickrichtungen in die Arbeit einfließen können. Insbesondere bei den Themen „Zielgruppengerechte Ansprache – Wie erreiche ich wen?“ und „Tag der Bürgerinnen und Bürger“. Dem stimmt auch **Herr Dr. Vogel** zu.

**Frau Schwarze-Engel** ergänzt, dass die Einbindung weiterer Bürger\*innen nicht zwangsläufig über zusätzliche Arbeitsgruppen erfolgen muss, sondern auch andere Formate wie Workshops oder ein World Café durch den Beirat initiiert werden können.

Die Diskussion zu diesem TOP wird in der nächsten Sitzung fortgeführt.

## **TOP 6      Terminplanung 2018**

**Frau Schwarze-Engel** hat eine Übersicht für das Jahr 2018 vorbereitet, die monatliche Sitzungen ermöglicht (siehe Anlage zu TOP 6). Gemäß Satzung sollen die Sitzungen des Beirats mindestens einmal im Quartal stattfinden, der Beirat kann aber auch einen abweichenden Turnus beschließen.

**Frau Knips** schlägt vor, dass sich der Beirat auf Grund der anstehenden Aufgaben bis zur Sommerpause monatlich trifft. Dem wird zugestimmt.

**Herr Dr. Schrul** regt in diesem Zusammenhang an, den Beginn der Sitzungen auf 17:30 Uhr oder später zu verlegen. Nach kurzer Diskussion verständigen sich die Anwesenden auf 18:00 Uhr als künftigem Sitzungsbeginn.

Die nächsten Sitzungen des Beirats finden somit am 20.03.2018, 24.04.2018, 15.05.2018 und 19.06.2018, jeweils ab 18:00 Uhr im Plenarsaal des Historischen Rathaus, Markt 1, statt.

## **TOP 7      Sonstiges**

Auf Nachfrage von **Herrn Peisker** gibt es zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen.

**Herr Peisker** dankt den Anwesenden und schließt die Sitzung um 18:40 Uhr.

Dörthe Knips  
Vorsitzende

Annette Schwarze-Engel  
Protokollantin